

Zwischenbilanz. Sie bestätigt, wie folgerichtig unsere Politik war. Ein großer Teil der Arbeiterklasse, der wissenschaftlich-technischen Intelligenz, der Genossenschaftsbauern und anderer Schichten unseres Volkes ist auf die wissenschaftlich-technische Revolution eingestellt. Hohe ökonomische Resultate als Folge vieler neuer wissenschaftlich-technischer Ergebnisse, neue weltmarktfähige Erzeugnisse und hochproduktive Verfahren in der Produktion, wie sie die eben vergangene Leipziger Frühjahrmesse erneut vor aller Welt demonstrierte, stehen dafür als Beweis. So haben beispielsweise die optische Profdschliffmaschine mit numerischer Steuerung des VEB Mikromat Dresden und das Satellitenbeobachtungsgerät des VEB Carl Zeiss Jena international größte Beachtung gefunden. Sie sind ein erneuter Ausdruck der Leistungsfähigkeit der Wissenschaftler, Ingenieure und Arbeiter unserer Industrie, was sich nicht zuletzt in der großen Nachfrage und der guten Devisenrentabilität dieser Erzeugnisse widerspiegelt.

Aber die Anforderungen der wissenschaftlich-technischen Revolution lassen keinen Raum für Selbstzufriedenheit. Dies um so weniger, als es noch *große, ökonomisch nicht genutzte Möglichkeiten aus Wissenschaft und Technik* gibt. Und es gibt — das müssen wir offen sagen — auch *Rückstände im Produktivitätsniveau der gesellschaftlichen Arbeit und damit in der ökonomischen Effektivität unseres volkswirtschaftlichen Reproduktionsprozesses*.

Wir erachten es für notwendig, diese Fragen vor dem Forum unseres Parteitages mit aller Dringlichkeit zu stellen. Denn es gilt, die unserer sozialistischen Gesellschaftsordnung innewohnenden Potenzen voll für die Meisterung der wissenschaftlich-technischen Revolution einzusetzen.

Ausgehend von den vorliegenden Prognosen der voraussichtlichen Entwicklung von Wissenschaft und Technik sowie den Analysen des erreichten Standes unserer Produktivkräfte, kann man die *Hauptzüge der künftigen Struktur der nationalen Wirtschaft der DDR im Zeitraum bis 1975/1980 wie folgt zusammenfassen*:

Die Entwicklung der nationalen Wirtschaft wird in diesem Zeitraum durch die zunehmende *Mechanisierung und Automatisierung vieler Prozesse der Produktion*, die umfassende Anwendung der *elektronischen Datenverarbeitung*, die *wachsende Chemisierung* der Volkswirtschaft und den Einsatz neuer hochbeanspruchbarer Werkstoffe, insbesondere Plaste, sowie die *Nutzung der Atomenergie* charakterisiert werden.

Die stürmische Entwicklung von Wissenschaft und Technik und die damit im Zusammenhang stehende Vervollkommnung der Produktions-